



Newsletter 10|2021



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen, heute geht es im Newsletter unter anderem um die Zulassung des Parkens auf der Busspur der Puschkinallee an Wochenenden, um Verkehrsberuhigung in der Verl. Werderstraße in Altglienicke und um die Aufstellung eines zweiten BVG-Wartehäuschens am S-Bhf. Grünau.

Da die Augustsitzung der BVV, die als Hybridsitzung stattfand, gut funktionierte, wurde auch die Sitzung im September ebenso durchgeführt.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund,

[Besuchen Sie auch unsere Homepage](#)

Ihr
Wolfgang Knad

Aktuelles aus der BVV

UNSERE ANTRÄGE ZUR BVV AM 9.9.

- Ausflugsparken im Treptower Park wieder ermöglichen
- Verkehrsberuhigung im Bereich Werderstraße / Altglienicke
- Zweites BVG-Wartehäuschen am S-Bhf. Grünau



Die 46. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung fand am 9. September 2021 als Hybridsitzung im Rathaus Treptow statt. Zu etwa gleichen Teilen waren die Bezirksverordneten im Ratssaal anwesend bzw. nahmen online teil.

In dieser eigentlich letzten Sitzung konnten wieder nicht alle Drucksachen behandelt werden, so dass sie kurz nach 22 Uhr unterbrochen werden musste. Am 30. September wurde sie dann fortgesetzt, um die restlichen Drucksachen abzuarbeiten.

[Komplette Tagesordnung der BVV](#)

Aktuelle Anträge

An dieser Stelle wollen wir über Anträge informieren, die wir in die BVV eingebracht haben.

UNSER ANTRAG

Zweites BVG-Wartehäuschen am S-Bhf. Grünau schaffen



Zweites BVG-Wartehäuschen am S-Bhf. Grünau

Das an der Bushaltestelle am S-Bhf. Grünau stehende Buswartehäuschen reicht bei weitem nicht aus, um allen Fahrgästen bei schlechtem Wetter Unterschlupf zu bieten. Diese Haltestelle ist neu eingerichtet und ersetzt alle vorherigen Haltepunkte im Bereich Richterstraße und Bruno-Taut-Straße. Da jetzt alle Fahrgäste für alle Buslinien diese Haltestelle benutzen müssen, liegt es auf der Hand, dass ein Wartehäuschen nicht ausreichend ist.

Deshalb ersuchen wir mit unserem Antrag das Bezirksamt, an der Richterstraße am S-Bhf. Grünau an der Bushaltestelle „S-Grünau“ eine Aufstellfläche für ein zweites Wartehäuschen zur Verfügung zu stellen und mit der BVG die Errichtung des zweiten Wartehäuschens abzusprechen.

Dieser Antrag, dem die Fraktionen von SPD und Linken beigetreten sind, wurde direkt in der BVV einstimmig beschlossen. [HIER](#) geht's zum Antrag.

UNSER ANTRAG

Kältehilfe für den Winter
2021/2022 sichern

Berliner Kältehilfe

ANGENOMMEN

CDU FRAKTION
TREPLOW-
KÖPENICK

Kältehilfe für den Winter 2021/2022 sichern – Obdachlosenunterkunft "Die Arche" auskömmlich finanzieren

Der Berliner Senat stellt der Kältehilfe 17 € pro Platz und Nacht zur Verfügung. An den Berliner Mindestlohn von 12,50 € / Stunde zuzüglich Arbeitgeberanteil (alle Mitarbeitenden sind geringfügig beschäftigt) wurde der Betrag von 17 € nicht angepasst. Der Bezirk übernimmt einen Teil der erheblichen Mehrkosten. Dennoch reichen die insgesamt zugewiesenen Mittel nicht mehr aus.

Während der Pandemie blieb die "Arche" geöffnet, womit die Mitarbeitenden ein erhebliches Risiko einer Infektion eingingen. Finanziell hieß das: die Zahl der Plätze musste der Abstände wegen von 16 auf 10 reduziert werden. Zugleich mussten die zwei Mitarbeitenden pro Schicht eine Stunde mehr arbeiten, um die Räume zu reinigen und zu desinfizieren.

Es gibt also höhere Personalkosten bei geringerer Zahl der Plätze und entsprechend gesunkenen Zuwendungen. In der Folge ist allein bei den Personalkosten für Januar bis April 2021 ein Minus von 6.711,75 € zu verzeichnen und für Oktober bis Dezember ist ein Minus von 5.196,39 € zu erwarten. Da die Kältehilfe-Saison von Oktober bis April geht, bliebe selbst bei einem Ausgleich der letztgenannten Summe offen, wie die "Arche" von Januar bis April 2022 finanziert werden kann.

Um den künftige Betrieb der "Arche" zu sichern, brachten die Fraktionen von SPD, Linken, CDU und die Einzelverordneten der FDP folgenden Antrag ein:
Das Bezirksamt wird ersucht, für den kommenden Winter 2021/22 die Obdachlosenunterkunft

"Die Arche" und die anderen Angebote der Obdachlosenhilfe im Bezirk zu sichern und die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Besondere Erfordernisse müssten in Abhängigkeit von der Pandemieentwicklung berücksichtigt werden.

Dieser Antrag wurde direkt in der BVV mit großer Mehrheit beschlossen. [HIER](#) lesen Sie den Antrag.



Ausflugsparken im Treptower Park wieder ermöglichen

Mit Einrichtung der neuen Busspur in der Puschkinallee wurde auch das Parken am Wochenende und außerhalb des Berufsverkehrs verboten. Die Möglichkeit im Park jedoch zu parken im Ausflugsverkehr gerade am Wochenende bei schönem Wetter wurde rege genutzt. Diese Möglichkeit sollte nach Einrichtung der Busspur weiterhin im Sinne des Tourismus möglich sein. Dadurch wird auch der Parkdruck auf das nahegelegene Wohngebiet reduziert und die Gefahr gemindert, dass illegal im Park geparkt wird.

Deshalb wird in einem Antrag, dem die Einzelverordneten der FDP beigetreten sind, dem Bezirksamt empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass in der Puschkinallee entlang der neuen Busspur am Wochenende das Parken wieder zugelassen wird.

Dieser Antrag wurde federführend in den Ausschuss für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten und mitberatend in den Umweltausschuss überwiesen. [HIER](#) geht's zum Antrag.



Verkehrsberuhigung im Bereich Werderstraße / Altglienicke

Im Zuge der Straßensperrungen im Bereich des Dorfkerns Altglienicke hat sich die Werderstraße zu einer Umgehungsstrecke für staugeplagte Autofahrer entwickelt. Auch nach Abschluss der Bauarbeiten sind die Durchgangsverkehrszahlen nach Einschätzung der Anlieger höher als zuvor.

Hinzu kommt, dass die neu gestaltete Werderstraße kaum Raum für Fußgänger oder Radfahrer bietet und gefährliche Situationen angesichts des gestiegenen Durchgangsverkehrs an der Tagesordnung sind. Dem ist zugunsten der Anwohner schnellstmöglich Einhalt zu gebieten.

Unser Antrag ersucht das Bezirksamt, eine Verkehrszählung auf dem Straßenabschnitt Goldsternweg bis zur Werderstraße zu veranlassen und auf dieser Grundlage sowie im Dialog mit den Anliegern geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu ergreifen.

Der Antrag wurde zur Qualifizierung in den Ausschuss für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten überwiesen. [HIER](#) geht´s zum kompletten Antrag.

Beschlussempfehlungen mit CDU Beteiligung:

UNSER ANTRAG

Schulplatzknappheit im Treptower Norden beenden



Flächen für den Schulneubau im Treptower Norden sichern

Bei immer weiterwachsenden Schülerzahlen ist es dringend notwendig, Flächen zu sichern, die potenziell für den Schulneubau geeignet sind. Gerade der Treptower Norden mit den Ortsteilen Alt-Treptow, Plänterwald und Baumschulenweg weist ein Schulplatzdefizit aus, dem mit einer neuen Schule in diesem Bereich begegnet werden muss. Dazu müssen dringend Flächen in Betracht gezogen werden, die sich eignen, dort eine Schule zu errichten.

Um der Schulplatzknappheit im Treptower Norden (Alt-Treptow, Plänterwald, Baumschulenweg) zu begegnen, wurde deshalb das Bezirksamt ersucht, ein Flächenscreening mit dem Ziel durchzuführen, schnellstmöglich eine Fläche zu sichern, die für den Schulbau geeignet ist.

Nachdem der Antrag im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen und im Schulausschuss qualifiziert und beraten wurde, ist der [ANTRAG](#) nun in der BVV einstimmig beschlossen worden.



Booksharing in Treptow-Köpenick: Mehr Bücherschränke für den Bezirk

Durch die Zusammenlegung von Bibliotheksstandorten ergeben sich längere Anfahrtswege aus den Kiezen. Um diese Wege zu verkürzen oder zu reduzieren, können öffentliche Bücherschränke als Ergänzung zum Bücherbus die Medienversorgung in den Ortsteilen sicherstellen. Bestückt werden könnten diese mit aussortierten Medien der bezirklichen Bibliotheken.

Bisher sind im Bezirk zwei privat betriebene Bücherboxen vorhanden und die Erfahrungen andernorts mit diesem System des Booksharings zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger achtsam mit dem Schrank und den Büchern umgehen und diese zahlreich genutzt werden. Zudem ist eine Eigendynamik aus den Kiezen heraus zu erkennen. Diese führt dazu, dass Bürgerinnen und Bürger von sich aus die Schränke bestücken und somit ein vielfältiges Angebot sichergestellt wird.

Unser Antrag lautete deshalb: Das Bezirksamt wird ersucht, örtliche Gewerbetreibende, Einzelhändler oder örtliche Bürgervereine und -initiativen bei der Aufstellung von Bücherboxen zu unterstützen. Betrieb und Pflege der Bücherboxen sollten durch die örtlichen Ansprechpartner erfolgen.

Dieser Antrag wurde im Ausschuss für Weiterbildung und Kultur qualifiziert und in der BVV einstimmig beschlossen. [HIER](#) geht es zum Beschluss.



Neue Kita jetzt im Treptower Park – bezirkseigenes Gebäude Puschkinallee 16 perspektivisch für mehr Kitaplätze freigeben

Ziel ist es, dringend benötigte Kitaplätze in attraktiver Lage für Kinder zu schaffen und das Gebäude vor erneutem mehrmonatigen Leerstand zu bewahren und damit auch der Verwahrlosung und der Gefahr von Vandalismus vorzubeugen.

Deshalb brachten wir im März 2021 einen Antrag ein, in dem das Bezirksamt ersucht wird, schnellstmöglich nach dem Auslaufen der Parkläufer- und Parkmanagementprogramme in der aktuellen Trägerschaft im Treptower Park zum 31. März 2021 das bezirkseigene Gebäude Puschkinallee 16, wie bereits 2018 von der BVV beschlossen, für eine Kitanutzung freizugeben.

Nach der Qualifizierung im Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz und Grünflächen sowie im Jugendhilfeausschuss lautet der Antrag nun: Das Bezirksamt wird ersucht, das bezirkseigene Gebäude in der Puschkinallee 16, wie bereits 2018 von der BVV beschlossen, perspektivisch für eine Kitanutzung freizugeben.

Mit diesem Antragstext wurde er in der BVV einstimmig beschlossen. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

UNSER ANTRAG

Anwohnerbeteiligung bei Nachverdichtung



Beteiligung der Anwohnenden bei Nachverdichtung

In diesem Antrag der Fraktionen von Linken und B´90Grünen, dem die CDU-Beigetreten ist, wird dem Bezirksamt empfohlen, gegenüber dem Senat und den städtischen Wohnungsbaugesellschaften hinsichtlich der Nachverdichtungen durch Bauvorhaben der städtischen Wohnungsbaugesellschaften auf eine, über eine bloße Unterrichtung der Anwohnerinnen und Anwohner hinausgehende umfassende Beteiligung hinzuwirken und so eine maßvolle, sozial und ökologisch vertretbare Nachverdichtung zu erreichen.

Damit sollte erreicht werden, dass die städtischen Wohnungsbaugesellschaften eine verbindliche Rolle bei der Durchführung der Leitlinien zur Beteiligung von Bürgern und Bürgerinnen an der Stadtentwicklung einnehmen.

Weiterhin wird das Bezirksamt ersucht, zu prüfen, inwieweit die bestehenden Konflikte im Rahmen von Nachverdichtungen durch Bauvorhaben der städtischen Wohnungsbaugesellschaften um den Erhalt von Grünflächen, die verkehrliche Erschließung und die Angebote der sozialen Infrastruktur im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens beigelegt werden können.

Nach Beratung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen wurde der Antrag in der BVV einstimmig beschlossen. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

UNSER ANTRAG

Kein Parken vor Straßenbäumen in der Coloniaallee



Kein Parken vor Straßenbäumen in der Coloniaallee

In der Coloniaallee in Altglienicke sind Parktaschen auf beiden Straßenseiten vorhanden. Auf der westlichen Seite wird streckenparallel geparkt, auf der östlichen senkrecht. In gewissem Abstand sind Straßenbäume gepflanzt, wodurch dort die Parkordnung jeweils kurz unterbrochen wird und ein "normaler" Bordstein zur Straße vorhanden ist. Einige Kraftfahrer nutzen diese Stellen um streckenparallel zu parken, was in der engen Straße jedoch oftmals zu Problemen beim Ausparken bzw. beim Verkehrsfluss führt.

Deshalb ersuchten wir in einem Antrag das Bezirksamt, per Anordnung und Kontrollen dafür zu sorgen, dass in dieser Straße kein Parken außerhalb von Parktaschen vor den Straßenbäumen mehr stattfindet.

Nach der Qualifizierung im Ausschuss für Tiefbau wurde unser Antrag mehrheitlich in der BVV beschlossen. [HIER](#) geht es zum Beschluss.



Begegnungszentrum im Kölner Viertel erhalten

Die Zwischennutzung eines nachbarschaftlichen Begegnungszentrums auf der Vorhaltefläche für einen Schulbau in der Chorweilerstraße Ecke Kalker Straße hat sich in den vergangenen Jahren zu einem großen Erfolg entwickelt. Es wird insbesondere von Kindern und ihren Familien aus dem Kölner Viertel und Umgebung rege genutzt und ist zu einem festen Baustein der gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung.

Angesichts der zu beobachtenden Veränderungen in der Sozialstruktur des Kiezes ist die Bedeutung eines solchen Angebots für die Zukunft größer denn je. Dem Träger wurde nun allerdings zum 31. Dezember 2021 vom Bezirksamt die Kündigung ausgesprochen. Die drohende Abwicklung des Angebots sorgt schon jetzt für Unruhe in der Nachbarschaft. Vor diesem Hintergrund ist das Bezirksamt angehalten, so schnell wie möglich eine Perspektive zu schaffen für den langfristigen Fortbestand des Begegnungszentrums.

Deshalb ersuchten wir mit unserem Antrag das Bezirksamt, eine Lösung für den langfristigen Erhalt des Begegnungszentrums im Kölner Viertel (BiK e.V.) zu finden. Sollte der Erhalt auf dem jetzigen Gelände nicht mehr möglich sein, so sind, in Abstimmung mit dem Trägerverein BiK e.V., geeignete Flächen für den stetig wachsenden nachbarschaftlichen Bedarf nach einem solchen geschützten Ort der Begegnung zur Verfügung zu stellen.

Nach Änderungen im Schulausschuss wurde unser Antrag einstimmig in der BVV beschlossen. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

Sicher Umsteigen am S-Bahnhof Friedrichshagen

Auch der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD, Linken, CDU und B´90Grüne wurde schon vor den Sommerferien eingebracht und dann in den zuständigen Ausschuss überwiesen. In ihm wird dem Bezirksamt empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen, insbesondere gegenüber den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) und der Senatsverkehrsverwaltung, dafür einzusetzen, dass die Straßenbahnhaltestelle S-Bahnhof Friedrichshagen der Straßenbahnlinie 60 Richtung Johannisthal, Haeckelstraße, bislang Bölschestraße Nr. 69 gelegen, in unmittelbare Nähe des Bahnhofsvorplatzes, Fürstenwalder Damm 479, verlegt wird.

Nach Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen wurde der Antrag nun mehrheitlich in der BVV beschlossen. [HIER](#) geht es zum Beschluss.

Fraktion der CDU in der BVV Treptow Köpenick

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Vertreten durch den Vorsitzenden Wolfgang Knack.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §6 MDStV ist Wolfgang Knack.

Tel.: (030) 90297 44 00

Fax: (030) 533 77 25

Möchten Sie unsere E-Mails nicht immer wieder erhalten?

[Hier Abmelden](#)



Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? [Im Browser anzeigen](#)